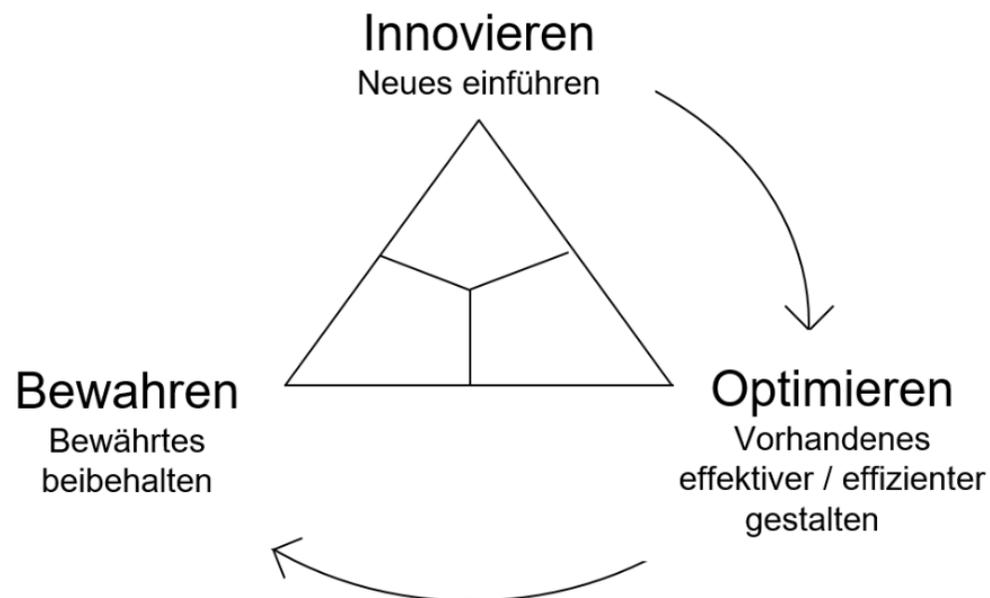


# Schulprogramm 2023-27

mit Erklärungen zum Schulprogramm nach dem

«**BIO-Modell**» (Innovieren – Optimieren – Bewahren)



## Primarschule Wolfhausen

November 2023

Dieses Schulprogramm wurde an der SCHILW vom 23. Oktober 2023 vom Team der Primarschule Wolfhausen einstimmig abgenommen und am 7. November 2023 von der Schulpflege genehmigt.

## Schulentwicklung nach dem «BIO-Modell» von Prof. Dr. Huber (2021)

Das Schulprogramm 2023 - 27 bezieht sich auf die B-I-O Strategie von Prof. Dr. Huber (2021). Die Strategie beschreibt eine gewisse Balance der Schulentwicklungsthemen, die zu bewahren sind, zu optimieren oder neu einzuführen sind (Abbildung 1). Diese Triade von Bewahren, Optimieren und Innovieren folgt einer Abfolgelogik: Der Dreischritt eines Entwicklungsprozesses beginnt i.d.R. mit der Innovation, gefolgt von der Optimierung und wird abschliessend im Schulentwicklungsprozess bewahrend verankert im Sinne einer nachhaltigen Wirksamkeit. Je nach Gewichtung der Schulentwicklungsthemen liegt der Schwerpunkt der Schulentwicklung auf Nachhaltigkeit, kontinuierlicher Verbesserung oder Innovation (Abbildung 2).

Abbildung 1: Abfolgelogik der drei Aspekte Bewahren, Optimieren, Innovieren

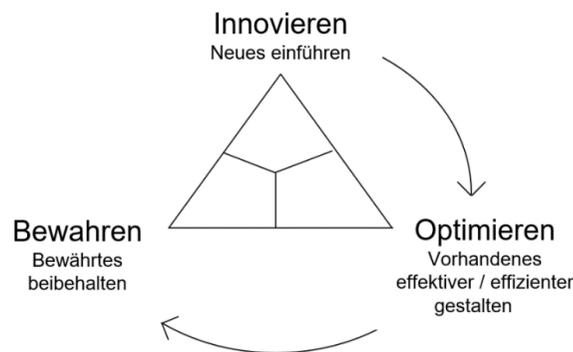
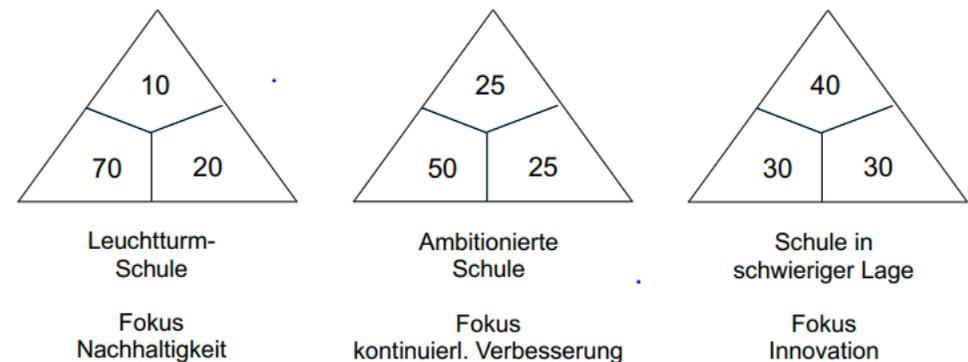


Abbildung 2: Unterschiedliche Gewichtungen in der Schulentwicklung



Quelle: Huber, S. G. und Hoffmann, J. (2021): *Eine Schule der Zukunft – Impulse und Perspektiven*. schuleverantworten 2021\_3.  
<https://bildungsmanagement.net/wp-content/uploads/sites/4/2022/02/HuberHoffmann-2021-EineSchuleDerZukunft.ImpulseUndPerspektiven.pdf> (zuletzt aufgerufen: 23.11.2022)

## Schulprogramm der Primarschule Wolfhausen Schuljahre 2023/24 bis 2027/28

Stand: 7.11.2023

### Innovieren – Neues einführen

Thema	Ist-Zustand Das machen wir bereits. Bezug Vorgabe/Entwicklungshinweis	Zielsetzung Das wollen wir erreichen.	Planung / Massnahmen So gehen wir es an.	Überprüfung Indikatoren der Zielerreichung	Ressourcen / Zuständigkeiten Diese Mittel benötigen wir.
<b>1) Gesundheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wir fördern bereits auf verschiedenen Ebenen die Gesundheit aller Beteiligten an unserer Schule (Hüteramt, Sportangebote, gemeinsames Essen, Spieleabende).</li> <li>- Durch die Auseinandersetzung mit der Neuen Autorität schützen wir automatisch das Individuum (Netzwerk, Selbstkontrolle).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wir setzen Schwerpunkte in ganz spezifischen Bereichen und erweitern unser Fachwissen dazu.</li> <li>- In jedem Jahr vertiefen wir uns in einem anderen Thema.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1. Jahr: Gesundheit LP</li> <li>- 2. Jahr: Gesundheit LP, SuS, Eltern; Hirn- und Lernforschung Lutz Jäncke, Thematik Hausaufgaben</li> <li>- 3. Jahr: Gesundheit SuS: «Jaron auf den Spuren des Glücks»</li> <li>- 4. Jahr: Pausenjahr und Erreichtes verfeinern</li> <li>- Schulnetz 21, Ideen abholen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die jeweiligen Indikatoren sind in den folgenden Zeilen 1a-1d thematisch aufgelistet.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ganz allgemein werden jeweils Ressourcen im nBA benötigt.</li> <li>- Konkrete Mittel sind unten thematisch aufgelistet.</li> </ul>

Thema	Ist-Zustand Das machen wir bereits. Bezug Vorgabe/Entwicklungshinweis	Zielsetzung Das wollen wir erreichen.	Planung / Massnahmen So gehen wir es an.	Überprüfung Indikatoren der Zielerreichung	Ressourcen / Zuständigkeiten Diese Mittel benötigen wir.
<b>1a) Gesundheit Lehrpersonen (1. Jahr)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Teamausflug</li> <li>- Sport über Mittag</li> <li>- LZ-Zmittag</li> <li>- Sportangebot «noch fitter»</li> <li>- Spieleabende</li> <li>- Hüteramt «Teamteaching und Zusammenarbeit»</li> <li>- Wir unternehmen bereits auf verschiedenen Ebenen sehr viel für die physische Gesundheit der LP und den Zusammenhalt im Team.</li> <li>- SmOothieS</li> <li>- Qualität unseres Teams: wir geben einander acht und schauen uns gegenseitig.</li> <li>- Sitzungsrhythmus wurde überarbeitet und Sitzungen reduziert.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nur gesunde Lehrpersonen können auch gewinnbringend unterrichten.</li> <li>- Die Angebote für alle LP zugänglich machen (auch KG).</li> <li>- «Röstigraben» zwischen Fos- und Geissberg verringern.</li> <li>- Wir verstehen Gesundheit nicht als Zustand, sondern als Prozess, der achtsam begleitet werden soll.</li> <li>- Alle Mitglieder des Schulbetriebs nehmen sich als wertvollen Teil wahr durch Beteiligung, Mitbestimmung und Mitwirkung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wir prüfen, ob es möglich ist, niederschwellig und losgelöst eine Umfrage zu machen.</li> <li>- Hüteramt «Teamteaching» und «Zusammenarbeit» wird auf 2 Personen aufgestockt.</li> <li>- Wir überprüfen Bestehendes, verbessern Abläufe und Angebote, verringern Aufwand und machen es besser für alle zugänglich.</li> <li>- Die Schulleitung konzentriert sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten bewusst auf einen gesundheitsförderlichen Umgang, der das Wohlbefinden der Lehrpersonen fördert und unterstützt.</li> <li>- Wir wenden in der Zusammenarbeit Methoden an, die eine möglichst hohe Partizipation mit sich bringen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehrpersonen bleiben gesund und haben die Energie, den anspruchsvollen Schulalltag zu meistern.</li> <li>- Wir geben einander acht und schauen uns gegenseitig, dabei bleiben wir in unserer Rolle und Verantwortung.</li> <li>- Die Lehrpersonen verfügen über ein Repertoire und Strategien, um die eigene Gesundheit zu bewahren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1. Jahr: Hüteramt beibehalten und erweitern</li> </ul>
<b>1b) Gesundheit LP, SuS, Eltern; Hirn- und Lernforschung nach Lutz Jäncke (2. Jahr)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wir bieten Hausaufgabenhilfe und Hausaufgabenstunden an.</li> <li>- Als Teil des differenzierten Unterrichts sind die Hausaufgaben den Möglichkeiten der SuS angepasst.</li> <li>- Wochenplan fördert selbstorganisiertes Lernen und Arbeiten (gewisse Kinder muss man anleiten und begleiten).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkenntnisse darüber, welche und wie viele Hausaufgaben sind sinnvoll und wie effektiv ist der damit erreichte Lernerfolg</li> <li>- Was passiert bei den SuS mit der beginnenden Pubertät und wie wirkt sich das auf den Lernerfolg, respektive das Lernverhalten aus?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schwerpunkt Hausaufgaben, Studien dazu, verschiedenes ausprobieren, gemeinsame Haltung entwickeln</li> <li>- Hirn- und Lernforschung zu Lutz Jäncke</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einheitliche Haltung im Team bezüglich Hausaufgaben und kommunizieren diese nach aussen.</li> <li>- Eine Weiterbildung zu Hirn- und Lernforschung hat stattgefunden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 2. Jahr: AG</li> <li>- Päd. Konvente zur Haltung</li> <li>- SCHILW mit Lutz Jäncke</li> <li>- Überarbeitung «Jaron im Glück» für 3. Jahr aufgleisen</li> </ul>

Thema	Ist-Zustand Das machen wir bereits. Bezug Vorgabe/Entwicklungshinweis	Zielsetzung Das wollen wir erreichen.	Planung / Massnahmen So gehen wir es an.	Überprüfung Indikatoren der Zielerreichung	Ressourcen / Zuständigkeiten Diese Mittel benötigen wir.
<b>1c) Gesundheit SuS; Jaron auf den Spuren des Glücks (3. Jahr)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Wohl der Kinder steht an unserer Schule im Zentrum.</li> <li>- Wir arbeiten mit grossem Einsatz in schwierigen Situationen gemeinsam, um neue Lösungen für belastete Kinder zu finden.</li> <li>- Neue Autorität und Schulkodex stellen Anstand und Respekt sowie das allgemeine Wohlbefinden ins Zentrum.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit dem gemeinsamen Thema «Jaron auf den Spuren des Glücks» sensibilisieren wir die Kinder auf verschiedene Aspekte der psychischen und sozialen Gesundheit.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wir arbeiten während einem ganzen Jahr stufenspezifisch angepasst am Buch «Jaron auf den Spuren des Glücks» von Fabian Grolimund und Stefanie Rietzler.</li> <li>- Wir nutzen das Lehrmaterial dazu um die Selbst- und Sozialkompetenz der SuS nachhaltig zu fördern.</li> <li>- Wir greifen im Unterricht die Themen Freundschaft, Diversität, Mobbing, Selbstvertrauen und Umgang mit Druck auf.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulverweigerung, psychosomatische Beschwerden bei den SuS zeigen sich in geringem Mass.</li> <li>- Die SuS können benennen, was sie glücklich und zufrieden macht.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 3. Jahr: AG «Jaron im Glück»</li> <li>- Finanzen für Bücher</li> <li>- Unterrichtsmaterial von Schindellegi</li> </ul>
<b>1d) Erreichtes verfeinern (4. Jahr)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wir haben viel in die Gesundheit aller Beteiligten an unserer Schule investiert.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wir machen eine kurze Standortbestimmung und definieren Kernsätze für das kommende Schulprogramm.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wir schauen zurück und überprüfen das Erreichte und unsere Zielerreichung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Evaluation ist erfolgt.</li> <li>- Kernsätze sind formuliert.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 4. Jahr: AG Evaluation</li> <li>- Päd. Konvent hat stattgefunden.</li> </ul>
<b>2) Schule im Dorf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vereinzelt finden Klassenaktivitäten im Dorf statt.</li> <li>- Bei unserem Begabungsprojekt «Zündstoff» finden einzelne Angebote mit Unterstützung des örtlichen Gewerbes und der EinwohnerInnen statt.</li> <li>- Angebote im Dorf werden von einzelnen Klassen genutzt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbindung zwischen Schule und Bevölkerung stärken.</li> <li>- Öffentliche Begegnungszonen auf dem Schulgelände mit Sitzgelegenheiten, Bistro, Pumptrack</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Weihnachtsmarkt</li> <li>- Aktivitäten im Altersheim,</li> <li>- Synergien in der Klasse nutzen (Berufe von Eltern und Angebote von Familien/Bekanntem)</li> <li>- Angebote der Vereine nutzen, die sich aktiv vorstellen.</li> <li>- Begegnungszone auf dem Pausenplatz mit (schattigen) Sitzgelegenheiten und einem Bistro in Zusammenarbeit mit der EMW (bspw. ein Mittwochnachmittag pro Monat)</li> <li>- Projekttag/-woche mit dem Verein Natur und Umwelt</li> <li>- Mojuga in der Schule vorstellen</li> <li>- Schülerparlament einbeziehen</li> <li>- Bei der Planung des «Zündstoff» das Dorf mit einbeziehen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beiträge in der Gemeindezeitung</li> <li>- Umfrage in den Newslettern</li> <li>- Ein Weihnachtsmarkt konnte auf verschiedenen Ebenen gewinnbringend durchgeführt werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umfrage im Newsletter</li> <li>- AG Weihnachtsmarkt</li> </ul>

Thema	Ist-Zustand Das machen wir bereits. Bezug Vorgabe/Entwicklungshinweis	Zielsetzung Das wollen wir erreichen.	Planung / Massnahmen So gehen wir es an.	Überprüfung Indikatoren der Zielerreichung	Ressourcen / Zuständigkeiten Diese Mittel benötigen wir.
<b>3) Einführung neues Deutsch-lehrmittel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- diverse Erstlese-Lehrmittel in der 1. Klasse</li> <li>- Einsatz diverser Deutsch-Lehrmittel verschiedener Verlage</li> <li>- Einsatz des neuen Deutsch-Lehrmittels am KG</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alle Klassen, vom Kindergarten bis zur 3. Sek., setzen das Lehrmittel «Deutsch» als unterrichtsleitendes Lehrmittel ein.</li> <li>- Für die 1. Klasse gilt Methodenfreiheit.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wir halten uns an die Terminplanung der SLK zur Einführung des neuen Lehrmittels «Deutsch»:</li> <li>- 2023/24: KG</li> <li>- 2024/25: 2. Klasse</li> <li>- 2024/25, 2. Sem.: 1. Klasse</li> <li>- 2025/26: 3 und 4. Klasse</li> <li>- 2026/27: 5. und 6. Klasse</li> <li>- (6. Klasse evtl. erst 2027/28)</li> </ul>	<p>Der Zeitplan ist eingehalten. Im Sommer 2028 treten SuS an die Sek über, welche mit dem neuen «Deutsch»-LM arbeiten.</p> <p>In den Jahrgangsteams und den Stufen findet laufend ein Austausch über das Lehrmittel statt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Budgetierung der Neuanschaffung in den Budgets 2023 bis 2027.</li> <li>- SCHILW u/o individuelle Weiterbildungen</li> </ul>

## Optimieren – Vorhandenes effektiver/effizienter gestalten

Thema	Ist-Zustand Das machen wir bereits. Bezug Vorgabe/Entwicklungshinweis	Zielsetzung Das wollen wir beibehalten bzw. erreichen.	Planung / Massnahmen So gehen wir es an.	Überprüfung Indikatoren der Zielerreichung	Ressourcen / Zuständigkeiten Diese Mittel benötigen wir.
<b>4) Begabungs- und Begabtenförderung «Zündschnur»</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unser Begabungs- und Begabtenförderungskonzept «Zündschnur» ist im Schulalltag verankert und gut integriert.</li> <li>- Abgesehen vom «Zündholzschächteli» haben wir alle verschiedenen Themen ein- bis zweimal durchgeführt.</li> <li>- Es stehen Vorlagen und Abläufe zur Verfügung.</li> <li>- Die «Zündschnur» ist ein Merkmal unserer Schule und zeichnet unsere Haltung aus.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wir führen die «Zündschnur» im vordefinierten Zyklus weiter durch.</li> <li>- Der organisatorische Aufwand soll für die LP überschau- und kalkulierbar sein.</li> <li>- Der Lernerfolg und die Auseinandersetzung mit den eigenen Begabungen soll für die SuS möglichst gross sein.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- In der AG «Zündschnur» sind LP aus allen Stufen vertreten.</li> <li>- Die verschiedenen Durchführungen sind sorgfältig dokumentiert und reflektiert.</li> <li>- Die Planung der jeweiligen Durchführungen wird rechtzeitig aufgegleist.</li> </ul>	<p>Das Konzept ist evaluiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 23/24 Zündholzschächteli</li> <li>- 24/25 Pause</li> <li>- 25/26 Zündstoff</li> <li>- 26/27 Zündschnur</li> </ul> <p>...sind durchgeführt</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- AG Zündschnur</li> <li>- Auslagen gemäss Konzept sind budgetiert.</li> </ul>

Thema	Ist-Zustand Das machen wir bereits. Bezug Vorgabe/Entwicklungshinweis	Zielsetzung Das wollen wir beibehalten bzw. erreichen.	Planung / Massnahmen So gehen wir es an.	Überprüfung Indikatoren der Zielerreichung	Ressourcen / Zuständigkeiten Diese Mittel benötigen wir.
<b>5) Neue Autorität</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Seit vielen Jahren beschäftigen wir uns an unserer Schule mit der neuen Autorität und setzen entsprechend Schwerpunkte.</li> <li>- Wir haben einen Schulkodex, eine neue Hausordnung, Smoothies, eine angepasste Friedensbrücke und gehen herausfordernde Situationen nach Möglichkeit im Geiste der «Neuen Autorität» an.</li> <li>- Alle LP, die mehr als ein Jahr an unserer Schule arbeiten, haben verschiedene Kompetenzen zur «Neuen Autorität» erworben.</li> <li>- Anlässlich der Retraite 23 wurde eine ausführliche Standortbestimmung durchgeführt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das erworbene Wissen bei LP und SuS wird gefestigt und erweitert.</li> <li>- Der Kodexsong wird im Schulalltag verankert.</li> <li>- Es existiert eine beratende Gruppe von LP, genannt SmoOthieS.</li> <li>- Wir optimieren unser Wissen in gewaltfreier Kommunikation und wenden es bewusst praktisch an.</li> <li>- Wir setzen uns mit den Wiedergutmachungen auseinander und finden zu einem gemeinsamen Verständnis.</li> <li>- Wir investieren weiterhin bewusst in eine wertschätzende Zusammenarbeit mit den Eltern.</li> <li>- Anlässlich der Retraite 23 wurden zu den verschiedensten Bereichen Plakate erstellt und Schwerpunkte gesetzt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wir behalten die AG «Neue Autorität» bei.</li> <li>- Intervention zu «Neuer Autorität» wird fortgeführt</li> <li>- Wir definieren Rituale und Zeitpunkte, bei welchen der Song gemeinsam gesungen wird.</li> <li>- Wir sensibilisieren die LP die Unterstützung der SmoOthieS in Anspruch zu nehmen.</li> <li>- An einem gemeinsamen Weiterbildungstag knüpfen wir an unser Vorwissen zur gewaltfreien Kommunikation an und finden gute Umsetzungsmöglichkeiten im Alltag.</li> <li>- Gemeinsam erarbeiten wir einen stufenspezifischen Ideenkatalog und definieren zentrale Aspekte einer Wiedergutmachung.</li> <li>- Wir definieren, was eine wertschätzende Zusammenarbeit hindert und fördert.</li> <li>- Vor dem Hintergrund der persönlichen Ressourcen finden wir einfache Ideen und Anlässe zu einer fördernden Elternarbeit.</li> <li>- Die AG bearbeitet die Schwerpunkte und legt nächste Schritte fest.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die AG äussert sich regelmässig an Päd. Konventen und SCHILW.</li> <li>- Regelmässige Berichte in den Newslettern</li> <li>- Der SCHILW GfK hat stattgefunden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- AG «Neue Autorität»</li> <li>- Päd. Konvent</li> <li>- SCHILW GfK</li> <li>- Budgetposten für Weiterbildungen</li> </ul>

Thema	Ist-Zustand Das machen wir bereits. Bezug Vorgabe/Entwicklungshinweis	Zielsetzung Das wollen wir beibehalten bzw. erreichen.	Planung / Massnahmen So gehen wir es an.	Überprüfung Indikatoren der Zielerreichung	Ressourcen / Zuständigkeiten Diese Mittel benötigen wir.
<b>6) Spielzeugfreier Kindergarten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alle zwei Jahre findet gleichzeitig in allen vier Kindergärten mit Unterstützung der Suchtpräventionsstelle der «Spielzeugfreie Kindergarten» statt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Turnus des Projekts «Spielzeugfreier Kindergarten» wird beibehalten und verankert in unseren Kindergärten.</li> <li>- Die Abläufe rund um das Projekt werden vereinfacht und bewusst schlank gehalten.</li> <li>- Die räumlichen Gegebenheiten wie auch die jeweiligen Klassenkonstellationen berücksichtigen wir bei der Projektdurchführung.</li> <li>- Neue LP besuchen die Weiterbildung zum Projekt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wir beginnen rechtzeitig mit der Planung und kommunizieren offen bei Neuanstellungen von KG-LP.</li> <li>- Wir greifen auf Vorlagen von vorangegangenen Durchführungen zurück und orientieren uns an den Bedürfnissen von LP, Eltern und SuS.</li> <li>- Wir suchen im Team vor und während der Durchführung nach kreativen Möglichkeiten, um Konfliktsituationen zu entschärfen.</li> <li>- Wir bereiten die Klasse in Bezug auf die Sozialkompetenz (Friedensbrücke, Umgangsformen, Regeln, Abmachungen), die Selbstkompetenz (Gefühle, Abgrenzung) und die räumlichen Veränderungen rechtzeitig auf das Projekt vor.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nächste Durchführungen im Schuljahr 24/25 und 26/27</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratung und Unterstützung durch Suchtpräventionsstelle</li> </ul>

Thema	Ist-Zustand Das machen wir bereits. Bezug Vorgabe/Entwicklungshinweis	Zielsetzung Das wollen wir beibehalten bzw. erreichen.	Planung / Massnahmen So gehen wir es an.	Überprüfung Indikatoren der Zielerreichung	Ressourcen / Zuständigkeiten Diese Mittel benötigen wir.
<b>7) Digitalisierung / ICT</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine 1:2-Ausstattung mit iPads ab der 3. Klasse. Pro Kindergarten sind zwei und pro 1./2. Klasse acht iPads im Einsatz.</li> <li>- Jede Lehrperson hat ein eigenes MacBook und ab der 1. Klasse ein eigenes iPad.</li> <li>- Die individuellen IT-Skills der Lehrpersonen sind sehr unterschiedlich. Jede LP nutzt die Hard- und Software nach eigenem Ermessen und sammelt Erfahrungen.</li> <li>- Auf der MSt haben mindestens die Hälfte der KLP die GMI-Ausbildung absolviert und sind berechtigt, das Fach MIT zu erteilen.</li> <li>- Austausch mit PICTS über gewünschte Applikationen (stufeninterne Weiterbildungen).</li> <li>- An der Schule Wolfhausen sind ein Schneideplotter und zwei 3D-Drucker vorhanden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wir treiben die digitale Transformation voran und machen unsere SuS fit für die Sekundarschule und die Berufswelt.</li> <li>- Pädagogisches Konzept für die Nutzung der iPads im Unterricht für alle Stufen ist vorhanden.</li> <li>- Anforderungsprofil der IT-Kompetenzen für Lehrpersonen ist definiert.</li> <li>- Flächendeckende persönliche IT-Skills: Alle LP besitzen die notwendigen Kompetenzen für den Unterricht gemäss LP21-Modullehrplan «Medien und Informatik».</li> <li>- Digitale Lehrmittel werden im Unterricht eingesetzt und fortlaufend angepasst.</li> <li>- Digitale Lehrmittel werden im Unterricht eingesetzt. Ihr Einsatz wird fortlaufend überprüft und führt zur Reduktion von gedruckten Lehrmitteln.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine kommunale AG erstellt ein «Pädagogisches ICT-Konzept» für alle Schulstufen. Der Hauptfokus liegt auf der 1:1-Ausstattung mit iPads ab der 5. Klasse. Als Grundlage dient der «MIA-Kompetenzaufbau».</li> <li>- Klärung, welche digitalen Lehrmittel im Unterricht benötigt werden (laufend)</li> <li>- Das IT-Anforderungsprofil wird erstellt. Die Lehrpersonen kennen das IT-Anforderungsprofil.</li> <li>- individuelle Weiterbildungen</li> <li>- freiwilliges Angebot durch die ICT-Verantwortlichen der Schule</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ICT-Infrastruktur funktioniert technisch möglichst einwandfrei und wird pädagogisch sinnvoll genutzt.</li> <li>- IT-Kompetenzen werden im MAG/MAB überprüft und mögliche Weiterbildungen vereinbart.</li> <li>- Austausch im Stufenteam über Einsatz und Anwendung</li> <li>- Stolpersteine in der Synchronisation sind behoben</li> <li>- Die Lehrpersonen wissen, wie sie Konflikte bei der Synchronisation beheben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunale AG «Pädagogisches ICT-Konzept»</li> <li>- Finanzielle Mittel für Hardware (inkl. Netzwerkinfrastruktur) und Applikationen inkl. Lizenzen.</li> <li>- Ressourcen für PICTS / TICTS</li> <li>- Stunden im nBA für individuelle Weiterbildungen</li> </ul>

Thema	Ist-Zustand Das machen wir bereits. Bezug Vorgabe/Entwicklungshinweis	Zielsetzung Das wollen wir beibehalten bzw. erreichen.	Planung / Massnahmen So gehen wir es an.	Überprüfung Indikatoren der Zielerreichung	Ressourcen / Zuständigkeiten Diese Mittel benötigen wir.
<b>8) Schülerpartizipation „Schülerparlament“</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Schülerparlament ist in unserer Schule gefestigt und findet regelmässig statt.</li> <li>- Zwei Lehrpersonen kümmern sich um die Koordination, begleiten die SuS im Parlament und sind Verbindungsglied zwischen Parlament und LP.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wir überdenken im Team die Schülerpartizipation an unserer Schule hinsichtlich: <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeitlichen Ressourcen</li> <li>• Arbeitsgruppen innerhalb des Parlaments</li> <li>• grundsätzlicher Thematik (weg vom Wunschkonzert, hin zu mehr Eigenverantwortung und Problemlösung)</li> <li>• Einbezug Kindergarten überprüfen</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wir definieren das Ziel der Schülerpartizipation, allenfalls unter Einbezug der SuS.</li> <li>- Vergleich mit anderen Schulen – überprüfen andere Umsetzungsmöglichkeiten</li> <li>- Wir finden und erschaffen echte Partizipationsmöglichkeiten (Parlament, Briefkasten).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die nötigen Ressourcen für die LP sind im nBA bereitgestellt.</li> <li>- gemeinsame Haltung zu Ideen aus dem Schülerparlament sind dem weiteren Vorgehen sind definiert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- SCHILW Oktober 2023</li> <li>- Päd. Konvent Jan 2024</li> </ul>
<b>9) Elternmitwirkung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einige Mitglieder des Vorstands und die Präsidentin sind zurückgetreten</li> <li>- Die Primarschule Wolfhausen wird ergänzt durch eine sehr engagierte Elternmitwirkung</li> <li>- Die Elternmitwirkung organisiert im Jahreslauf verschiedene Referate, Kurse, Anlässe und unterstützt die LP auch punktuell bei Ausflügen oder besonderen Projekte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wir unterstützen die Elternmitwirkung bei der Umsetzung ihrer Ideen und legen Wert auf eine unkomplizierte, ressourcenorientierte und wertschätzende Zusammenarbeit.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinsam mit der Elternmitwirkung überprüfen wir Aufwand und Ertrag der Angebote.</li> <li>- Wir finden ressourcenorientierte Formen und Gefässe des Austauschs.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Neue Präsidentin</li> <li>- Vorstand ist komplett</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Budget für Beratung durch die KEO</li> </ul>
<b>10) Schnittstellen / Stufenübertritte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Übertritt vom Kindergarten in die 1. Klasse, sowie von der Unter- in die Mittelstufe ist gut eingespielt und dokumentiert. Dies laufen problemlos.</li> <li>- Beim Übertritt von der Mittel- in die Oberstufe findet ein gemeinsamer Informationsanlass für die Eltern statt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bei den Übertritten von der Unter- in die Unter- und von der Unter- in die Mittelstufe achten wir auf Kontinuität, Transparenz und versuchen Doppelspurigkeiten zu vermeiden.</li> <li>- Der Übertritt von der Mittel- in die Oberstufe wird optimiert und verbessert. Hauptaugenmerk liegt auf Informationsaustausch und Abmachungen zur Einstufung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Abläufe sind festgehalten und werden rechtzeitig wieder in Erinnerung gerufen (Ordner auf e-Wolke, Terminkalender, Stufensitzungen, besondere sonstige Gefässe).</li> <li>- Für den Übertritt in die Oberstufe wird eine schuleinheitsübergreifende AG gegründet.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abmachungen zum Übertritt sind getroffen und kommuniziert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- AG Übertritt</li> </ul>

## Bewahren – Bewährtes beibehalten

Thema	Ist-Zustand Das machen wir bereits. Bezug Vorgabe/Entwicklungshinweis	Zielsetzung Das wollen wir beibehalten bzw. erreichen.	Planung / Massnahmen So gehen wir es an.	Überprüfung Indikatoren der Zielerreichung	Ressourcen / Zuständigkeiten Diese Mittel benötigen wir.
<b>Rituale (Begrüssungsritual, Verabschiedung 6. Klässler und Rituale)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ritual zur Begrüssung der neu eintretenden ErstklässlerInnen besteht</li> <li>- Ritual zur Verabschiedung der abtretenden 6. Klässler besteht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewusstes Aufnehmen und Integration der neuen SchülerInnen</li> <li>- Bewusstes Abschiednehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- An ihrem ersten Schultag werden die Erstklässler von allen Klassen, inkl. 2. KG, an der Schule begrüsst. Eltern der 1. Klässler sind am Anlass willkommen.</li> <li>- 6. Klassen werden nach einem vorgegebenen Ritual von der Schuleinheit verabschiedet.</li> <li>- Eine Hüterin Rituale koordiniert die Anlässe.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Rituale haben stattgefunden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geld für «Bärli» und Weggen 100.-</li> </ul>
<b>Differenzieren im Unterricht</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- In den vergangenen Jahren haben wir im Unterricht beim inneren und äusseren Differenzieren einen grossen Schwerpunkt gesetzt. Alle Lehrpersonen haben für sich selber Ziele definiert und neue Differenzierungsformen ausprobiert sowie sich diese gegenseitig vorgestellt.</li> <li>- Zudem hat die Schulleitung bei ihren Schulbesuchen den Lehrpersonen gezielt Rückmeldungen zum differenzierten Unterricht gegeben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Differenzierung im Unterricht beibehalten und anpassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wir beachten die Ressourcen der LP. In Koordinationssitzungen werden die Differenzierungsarbeiten zwischen verschiedenen LP und SHP in Absprache aufgeteilt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- SL beobachtet bei Schulbesuchen differenzierte Unterrichtsformen.</li> <li>- Die SuS geben anlässlich der Schülerfeedback an, dass sie die Differenzierung wahrnehmen.</li> <li>- Die Eltern erkennen, dass differenzierter Unterricht stattfindet.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anlässlich von Feedbacks und MAB/MAG fragt die SL nach, wie die Absprachen funktionieren und die die Arbeitsteilung organisiert ist.</li> </ul>

Thema	Ist-Zustand Das machen wir bereits. Bezug Vorgabe/Entwicklungshinweis	Zielsetzung Das wollen wir beibehalten bzw. erreichen.	Planung / Massnahmen So gehen wir es an.	Überprüfung Indikatoren der Zielerreichung	Ressourcen / Zuständigkeiten Diese Mittel benötigen wir.
<b>Eltern-Information / externe Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Newsletter an die Eltern 5x jährlich oder falls nötig mehr</li> <li>- Alle Klassenlehrpersonen geben Quintalsbriefe mit Lerninhalten, ausgewählten Kompetenzen und Anlässen ab.</li> <li>- Dringliche Mitteilungen werden per Klapp versendet.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sehr guter Standard im Bereich der transparenten Elternkommunikation.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Versand des Newsletters jeweils nach den Ferien durch SK</li> <li>- Abgabe der Quintalsbriefe durch Klassenlehrpersonen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Newsletter sind versendet.</li> <li>- Quintalsbriefe mit Lerninhalten, ausgewählten Kompetenzen und Anlässen sind abgegeben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kosten für Newsletter sind budgetiert.</li> </ul>
<b>Austausch von Unterrichtsmaterialien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anlässlich von Stufenkonvent/Fachlehrertreffen berichten die LP von Sternschnuppen. Das sind tolle Unterrichtsideen, Spiel oder andere Medien.</li> <li>- Auf der eWolke legen die Lehrpersonen gut sortiert Planungen und Arbeitsmaterialien zu allen Fächern ab.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Lehrpersonen sollen durch Austausch von Unterrichtsmaterial Entlastung erfahren und dies kann die Qualität des Unterrichts steigern.</li> <li>- Jede Stufe vereinbart, wie und was sie an Unterrichtsmaterial für alle Lehrpersonen der Stufe greifbar ablegen will.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Austausch und Sternschnuppen an Stufenkonventen beibehalten.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Leitungsteam</li> </ul>
<b>Schülerinnenfeedback</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Es besteht ein Konzept SchülerInnen-Feedback.</li> <li>- Die Lehrpersonen werten das Feedback für sich selber aus und ziehen Rückschlüsse für sich.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die LP können für sich relevante Punkte aus dem Feedback herauslesen, reflektieren und Anpassungen vornehmen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schülerrückmeldungen werden zeitlich sinnvoll gemäss Konzept erhoben und ausgewertet. Sie werden im Jahresprogramm festgehalten/berücksichtigt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die LP können anlässlich des Mitarbeitergesprächs Auskunft geben, welche Punkte sie für sich aus dem Schülerfeedback herausziehen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hüterin Schülerfeedback erinnert die LP an die Durchführung gemäss Konzept.</li> </ul>
<b>Hospitation/ Intervention/ CWT</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Es besteht ein Konzept zur kollegialen Hospitation/Intervention/CWT.</li> <li>- Das Konzept wird eingehalten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Qualitätssicherung des Unterrichts durch Feedbackinstrumente, wie Intervention, CWT und Hospitation.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SK kann festlegen, dass die Hospitation/Intervention zu einem bestimmten Thema stattfinden soll.</li> <li>- Die LP wählen jedes Schuljahr frei, von welchem Instrument sie Gebrauch machen (Intervention 2-jähriger Rhythmus).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beibehalten der Aktivität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hüterin Hospitation/Intervention/CWT</li> <li>- Budgetposten für Vikariate um Hospitation durchzuführen.</li> </ul>

Thema	Ist-Zustand Das machen wir bereits. Bezug Vorgabe/Entwicklungshinweis	Zielsetzung Das wollen wir beibehalten bzw. erreichen.	Planung / Massnahmen So gehen wir es an.	Überprüfung Indikatoren der Zielerreichung	Ressourcen / Zuständigkeiten Diese Mittel benötigen wir.
<b>Einführung neue Lehrpersonen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Neue LP werden bereits zum Planungstag oder der Retraite im Frühling eingeladen.</li> <li>- Am Einführungsanlass treffen sich die neuen LP mit dem Informatikverantwortlichen und der SL.</li> <li>- Sie erhalten einen Einblick in das Schulhandbuch, die IT und die Schulanlage.</li> <li>- Jede neue LP erhält eine Gotte/Götti oder eine Junglehrerbegleitung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Neue LP werden schnell ins Team integriert und erfahren Selbstwirksamkeit durch Mitbestimmung.</li> <li>- Neue LP sind schnell mit den schulischen Abläufen, der ICT und der eWolke vertraut.</li> <li>- Neue LP haben eine Ansprechperson bei Fragen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- SL lädt neue LP an den Planungstag/Retraite ein.</li> <li>- SL vereinbart mit dem ICT-Verantwortlichen den Termin der Einführung für die neuen LP.</li> <li>- Anlässlich der Ämterverteilung im Frühling erhalten neue LP eine Gotte/Götti oder Junglehrerbegleitung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Neue LP äussern sich im Verlauf der Probezeit positiv über die Einführung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- SL</li> </ul>
<b>Fachteam</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 7-8-Mal jährlich finden die Fachteam-Treffen statt.</li> <li>- Das Fachteam ist im Sonderpädagogischen Konzept beschrieben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Praxisnahes und niederschwelliges Instrument zur Beratung von Lehrpersonen und Einleitung von Massnahmen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Weiterführen der Fachteamsitzungen</li> <li>- Jährlicher Rückblick im Fachteam und mögliche Verbesserungen planen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Fachteamsitzungen haben stattgefunden.</li> <li>- Die LP schätzen das Fachteam und die Beratung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Leitung Fachteam durch eine der beiden Key-Person</li> </ul>
<b>Zusammenarbeit/ Teamteaching</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Schuljahr 10/11 hat ein Weiterbildungstag zum Thema Teamteaching/Zusammenarbeit stattgefunden.</li> <li>- Unter anderem haben die Lehrpersonen 14 Formen des Teamteaching kennengelernt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verschiedene Teamteachingformen sind bekannt, bringen Abwechslung in den Unterricht und Ermöglichen ein genaueres Wahrnehmen der SuS.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auf dem Server sind sehr viele Materialien und Checklisten zur Zusammenarbeit und zu Teamteaching abgelegt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verschiedene Teamteachingformen sind bekannt und werden praktiziert.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hüterin Teamteaching/Zusammenarbeit</li> </ul>
<b>Schulhandbuch</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- In den letzten Jahren hat die SL ein Schulhandbuch zu allen relevanten Themen der Schule erstellt. Es ist nach ABC geordnet.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen zu Themen und Abläufen sind einfach zu finden und ermöglichen neuen LP ein schnelles Zurechtfinden</li> <li>- Für alle LP ist es ein handliches Nachschlagewerk</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anlässlich von Einführungen von neuen LP wird das Schulhandbuch abgegeben und die wichtigsten Punkte besprochen.</li> <li>- Das Schulhandbuch wird jährlich von einer Stufe auf Aktualität und Richtigkeit überprüft.</li> <li>- Neue Abmachungen oder Konzepte werden im Schulhandbuch durch die SL laufend ergänzt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Schulhandbuch ist aktuell, den LP bekannt, von allen jährlich quer gelesen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- SL</li> <li>- Jährliche Überarbeitung</li> </ul>

Thema	Ist-Zustand Das machen wir bereits. Bezug Vorgabe/Entwicklungshinweis	Zielsetzung Das wollen wir beibehalten bzw. erreichen.	Planung / Massnahmen So gehen wir es an.	Überprüfung Indikatoren der Zielerreichung	Ressourcen / Zuständigkeiten Diese Mittel benötigen wir.
<b>Weihnachtsmarkt</b>	- Am Planungstag 2022 haben wir beschlossen, den Weihnachtsmarkt alle 4 Jahre durchzuführen. Er steht im Schuljahr 2025/26 wieder auf dem Programm.	- Unsere Schule ist in der Öffentlichkeit präsent. - Verbindung zwischen Schule und Bevölkerung stärken.	- Im Frühling des Durchführungsjahres wird eine Arbeitsgruppe gebildet, die den Anlass vorbereitet. - Sie kann sich auf Materialien aus vergangenen Durchführungen in der eWolke abstützen.	- Der Weihnachtsmarkt findet alle 4 Jahre statt. - Das Echo aus der Bevölkerung ist positiv.	- Arbeitsgruppe - Stände - Zusammenarbeit mit dem UH für Stände und Strom
<b>Herbstwanderung</b>	- Ganze Schuleinheit führt am gleichen Tag eine Herbstwanderung in den Stufen durch.	- Fördern der Zusammengehörigkeit und der sozialen Kontakte über die Klassen hinweg - Gesundheitsförderung	- Stufenkonvent plant für jeden Herbst einen Anlass, die Form kann dabei variieren	- Die Wanderung hat stattgefunden. - Das SchülerInnen- und LP- Feedback ist eingeholt und so abgelegt, dass die Änderungen im kommenden Jahr einbezogen werden.	- Im Konto 3170 enthalten
<b>Gross/ Klein</b>	- 6. Klässler übernehmen Gotte-/Göttfunktion für 1. Klässler. - 5. Klässler betreuen Kindergartenkinder während einer Pause oder es wird eine andere gemeinsame Aktivität geplant. - Die Abmachungen sind in einem Konzept festgehalten.	- Zwischen grossen und kleinen Schülern herrscht ein Klima der Vertrautheit. - Die Kinder übernehmen im Rahmen ihrer Möglichkeiten Verantwortung für einander.	- Siehe Konzept Gross/Klein	- Hüterin Gross/Klein	- Kleinere Beträge aus dem Projektkonto für Gross/Klein-Aktivitäten
<b>Sporttag</b>	- Sporttag wird stufengetrennt oder gemeinsam durchgeführt.	- Soziale Kontakte über verschiedene Klassen hinweg positiv ermöglichen: • Lebensfreude • Zusammenarbeit • Gesundheitsförderung	- Beibehalten der Aktivität - Stufenkonvente/ ev. Schülermitwirkung/ ev. Elternmitwirkung - SchülerInnen-Feedback	- Der Sporttag findet jährlich statt. - Das Feedback der LP und der SuS wird reflektiert und die Verbesserungsvorschläge fliessen in die Planung der nächsten Sporttage ein.	- 100.- kleine Preise oder Medaillen
<b>Friedensbrücke</b>	- In der Schuleinheit besteht ein Konzept für die Konfliktbewältigung, welche zur Neuen Autorität passt, über alle Jahrgangsstufen.	- Konzept wird bei Konflikten angewendet. - Neue LP werden in das Ablaufschema der Konfliktbewältigung eingeführt.	- Weiterführen des Modells - Jährliche Inputs an einer SK durch Hüterin Friedensbrücke - Auf der eWolke sind vielfältige Unterlagen zur Friedensbrücke abgelegt.	- Allen SuS vom KG bis zur 6. Klasse ist das Modell bekannt. - Sie wenden es bei Konflikten an.	- Hüterin Friedensbrücke